

Diesen Don Giovanni umweht
ein Hauch von «Gigi vo Arosa».

27



FREE OPERA COMPANY

DON SKI

*Die junge Zürcher
Free Opera Company zeigt
«Don Giovanni»,
aber nicht den von Mozart.*

VON TOM HELLAT

OPER Die Auswahl an Opern, die uns in den grossen Häusern serviert wird, ist ziemlich überschaubar – um nicht zu sagen ausgelutscht. Bei der Suche nach Neuem hilft seit einiger Zeit die junge Free Opera Company mit einer jährlichen Produktion weiter. Ob Antonio Cagnoni oder Arthur S. Sullivan: Man kann nur dankbar sein für die Repertoire-Erweiterung – und für die Hörerkenntnis, dass die kompositorische Wirklichkeit bunter ist als jener Mainstream, der eine an grossen Namen orientierte Geschichtsschreibung uns weismachen will. Intendant (und «Züritipp»-Schreiber) Bruno Rauch steckte für das diesjährige Projekt seine musikologische Trüffelnase weit ins Belcanto des 18. Jahrhunderts und wurde beim Komponisten Giovanni Pacini fündig. Ein Busenfreund Rossinis, der, wie Rauch es formuliert, «ab und an von Rossini ein SMS erhielt mit der Bitte, heute Abend noch eine Arie für ihn zu schreiben». Ein Schnellschreiber also, der mit «viel sinnlichen Theatereffekten» für eine private Abendgesellschaft «Il convitato di pietra» komponierte – eine «Don Giovanni»-Adaption, die sich auf dasselbe Libretto wie das von Mozart bezieht.

Regisseurin Gisela Nyfeler verlegt das Stück ins Hier und Jetzt: Zerlina und Masetto feiern nicht ihren Hochzeitstag, sondern sie sind in den Flitterwochen in einem noblen Winterkurort, denn Giovanni ist laut Rauch «ein Lokalmatador und Skilehrer für reiche Töchter». Gestylte Après-Ski-Partys und rasante Abfahrten sind die Werkzeuge, mit denen dieser Don in die Frauenherzen rast. Soziale Berührungängste hat er nicht. In seiner männlichen Ungeduld nimmt er, was er vorfindet. Ob Zimmermädchen oder reiche Russin – sein Begehren liebt das Begehren. Er ist rau, brutal, leidenschaftlich. Genau wie die dazugehörige, noch gänzlich unbekannte Musik.

THEATER RIGIBLICK

GERMANIASTR. 99 WWW.THEATER-RIGIBLICK.CH

So 17 Uhr (Premiere), Mi 20 Uhr Bis 18.3.
Eintritt 60 Franken

ZÜRITIPP

Bühne / Literatur

21.2. – 27.2.2013